

THEMA

Runder Tisch

PROTOKOLL

13.03.2014

19.00 – 21.00 UHR

NEUES RATHAUS - SAAL

BESPRECHUNGSLEITER	Herr Schulz
TEILNEHMER	siehe Teilnehmerliste
PROTOKOLLFÜHRER	Frau Ziegenhardt

Tagungsordnungspunkte

1. TOP	Begrüßung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> - positive Anmerkung über zahlreiche Teilnahme - Beschlussfähigkeit RT sobald $\frac{2}{3}$ anwesend - ordnungsgemäß geladen → Info aus Internet - 24.04.2014 – Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> → Beschluss Tagesordnung - 3 Anträge für Punkt 5 für Gremium - vorläufige Tagesordnung angenommen
2. TOP	Protokollkontrolle und Bestimmung des Protokollanten
	<ul style="list-style-type: none"> - keine Ergänzung → abgeschlossen - Protokollant = Frau Ziegenhardt (KTS)
3. TOP	Anträge an das Gremium
	<p>1. Antrag</p> <p>→ Herr Kabisch (Workshop Stadtentwicklung/Stadtarchitektur)</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Mitglieder Gewerbeverein - Anstöße und Überlegung im Gremium – mit Bürgerbeteiligung und sachlichen Arbeitsanweisungen - Thema „Einkaufszentrum“ - zahlreiche Meinungen - Anregungen Bauvorhaben langfristig konzipieren und Möglichkeit für Investoren, langfristig zu investieren <p><u>Herr Schmitz-Gielsdorf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - integriertes Stadtentwicklungskonzept - Inanspruchnahme für Fördermittel notwendig - Anfang April Startschuss Wohnen, Wirtschaft, Arbeit, Kultur - Verkehr (Fahrrad und Radwege) - verschiedene Schritte der Bürgerbewegung - Bürgerversammlung / -beteiligung

- professionelle Berater mit Moderation
- Vorteilhaft bestehende AGs
- Zeitraum 1-1½ Jahre für Förderprogramm
- Kein Vorgriff der Vorstruktur, abklären wer teilnimmt
- Abklären der Gesamtstruktur

Herr Großkopf

- Richtung festlegen, in welcher sich Innenstadt zur Außenlinie entwickeln soll
- Bsp. Brühl: Stück altes Gotha verschwindet → viele wollen zurück, geht aber nicht
- „Geschichte“ muss erhalten bleiben
- Baulücken müssen nicht schnell bebaut werden, damit Lücke geschlossen wird → langfristige Aussichten
- Bebauungsplan vorhanden → Neuerungen sind nicht das Schlechteste

Herr Dötsch

- Projektleiter = Bürgermeister (Herr Schmitz-Gielsdorf), namentlich genannt für Mitwirkung

Herr Schmitz-Gielsdorf

- in Deutschland herrscht Baufreiheit, es kann nicht alles festgeschrieben werden
- AG vorhanden, dort effektiv arbeiten und nicht noch mehr AGs
- kann zeitlich + kapazitätsmäßig Leitung nicht übernehmen

Herr Großkopf

- größere Lücken in Altstadt
- keine großen Gebäude für kleine historische ersetzen

Herr Kabisch

- Problem Gartenstr.

Herr Wohlfahrt

- Anträge müssen erst geprüft werden, können so nicht beschlossen werden
- ISEG = guter Ansatz
- vorhandenen Richtlinien einbeziehen und abgleichen → andere Punkte ausarbeiten

2. Antrag

→ Herr Roth (Aussetzung Sondernutzung)

- Sondernutzung nur für Veranstaltung nicht für Auf- und Abbauezeit
- Gothardusfest z.B. → KTS Sondernutzung
- Händler wurden angeschrieben um bei KTS Fläche anzumelden
- 01.05. + 05.05. aber kein Veranstaltungstag

Herr Dötsch

- Veranstalter hat Möglichkeit für gesamte Sondernutzungszeit zu kassieren
- hat KTS aber nicht gemacht!

Herr Schmidt

- praktisch nicht umsetzbar; sobald Veranstalter Fläche von Stadt erhält haftet dieser dafür
- Möglichkeit Flächen der Gastronomen ausgrenzen

Herr Kreuch

- laut Satzung gehört Fläche dem Veranstalter → kann nicht geändert werden

Herr Roth

- zieht Antrag zurück

3. Antrag

→ Herr Stiller

- Sitz am Runden Tisch für Beteiligung von Saller

- Abstimmung: 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen, 8 Stimmen dafür

Herr Großkopf

- Firma Saller wurde eingeladen, ist aber nicht erschienen

Herr Ehrbach

- weitere Planwerkstatt für Bebauung Gartenstr.

- Wie soll Bürgerbeteiligung aussehen?

Herr Schmitz-Gielsdorf

- vorgezogenen Bürgerbeteiligung von Stadtverwaltung → Stellungnahme der SV

- Planwerkstatt zu Anfang, nicht nach 3 Jahren Diskussion

- Bürger können sich in B-Plan einbringen

- Antrag auf Änderung des Antrages

- Infoveranstaltung neuer B-Plan

Herr Wohlfahrt

- verschiedenen Planungskonzepte → in Gremium zusammensetzen

- wenn Plan von Stadtrat beschlossen → stellt vorher Investor vor - Stadt gibt Kommentar –
Bürgerbeteiligung → dann Plan

Herr Großkopf

- Planwerkstatt vorher , nicht erst in B-Plan wenn Konzept schon steht und max 1% Abweichung erlaubt ist

Herr Kreuch

- Plan für Planwerkstatt → muss bezahlbar sein

- Bürger können nicht einfach planen , Grundgerüst gibt SV

Herr Andreß

- im Plan sind bereits Vorschläge der Planwerkstatt eingearbeitet

Herr Kaiser

- Veränderung muss manifestiert werden → Grundlage zur Diskussion

Herr Jeron

- Herr Saller soll mit an den Runden Tisch weil Hauptakteur der zugehörigen Fläche Innenstadt

- Bürger wissen nicht, wie Plan für Gartenstr. aussieht

Herr Schulz

- Fachmärkte wurden bereits vor drei Jahren angemerkt

Herr Ehrlbach

- stimmt Änderung zu

- vor Auslegung des neuen B-Plans Infoveranstaltung (Plan erläutern, Zeichnungen, Bilder etc.) damit Bürger Plan nachvollziehen kann	
→ alle Stimmen angenommen	
4. TOP	Berichte der AGs
<u>Herr Schulz</u>	
- Gewerbeverein löst AG auf, wenn keine Ergebnisse kommen	
- Runder Tisch kann prüfen → keine Qualitätsauswertung	
AG Stadtentwicklung	
<u>Herr Großkopf</u>	
- Barrierefreiheit, Grünflächen, Artenschutz	
- Anbindung Stadt – Park fehlt	
- IBA Veranstaltung nächsten Do	
AG Stadtmarketing	
- siehe Zuarbeit	
AG Verkehrssituation	
- FS Bau/Wirtschaft/Verkehr arbeitet sich in Konzeption ein → Grundanalyse	
AG Ordnung/Sicherheit	
<u>Matthias Kaiser</u>	
- Unsicherheit in abendlichen Stunden	
- alkoholisierte Personen in Innenstadt	
- Bestreifung und Polizei muss verstärkt werden – was kann verbessert werden?	
AG Gewerbe, städtisches Leben und Kultur	
<u>Herr Dötsch</u>	
- Kernöffnungszeiten; Sa bis 18 Uhr	
- Neuauflage Einkaufsführer	
- Eingang zu Innenstadt erkennbarer machen → Bewerbung der Veranstaltungen	
- Defizit Fahrradstände oberer Hauptmarkt	
5. TOP	Sonstiges
<u>Herr Schmitz-Gielsdorf</u>	
- ADFC soll ab sofort mit am runden Tisch teilnehmen	
<u>Herr Jeron</u>	
- Mülleimer fehlen → Leute werfen Müll einfach an Stellen wo vorher welche waren	
- Herr Kreuch: Leute schmeißen vor allem Hausmüll in die Körbe, deshalb wurden Sie entfernt	
<u>Frau Pürstinger</u>	
- Parksituation oberer Hauptmarkt → OB noch kein Ergebnis	